

„Bewegende Bilder“ nominiert für Vereinsgold

Mittweidaer Institution setzt sich vor 160 Mitbewerber

Zum dritten Mal werden sächsische Vereine beim Wettbewerb Vereinsgold für ihr Wirken ausgezeichnet. Auch die 2005 gegründete Mittweidaer Organisation „Bewegende Bilder“ wurde als einer der besten Kulturvereine nominiert.

VON STEFFI PARTON

Mittweida. Der Mittweidaer Verein „Bewegende Bilder“ ist beim Wettbewerb Vereinsgold als einer der drei besten Kulturvereine nominiert worden. Damit hat sich die 2005 gegründete Institution unter 160 Bewerbern durchgesetzt. Die vorgeschlagenen Vereine werden morgen während der Festveranstaltung zum „Tag der Sachsen“ in Grimma vom sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich (CDU) ausgezeichnet. Damit werden zum dritten Mal Menschen gewürdigt, die herausragende Vereinsarbeit leisten.

„Bereits im dritten Jahr des Bestehens zu den drei besten Kulturvereinen Sachsens zu gehören, ist für uns eine große Ehre und gleichzeitig Motivation, die bisher gesteckten Ziele weiterhin mit großem Engagement zu verfolgen“, sagte Vereinsvorsitzender Tino Krefner erfreut. Er sehe die Auszeichnung von erfahrenen Menschen als eine wichtige Anerkennung der Arbeit, die der junge Verein leistet: 34 Mitglieder richten beispielsweise eine monatliche Kinder-Schreibwerkstatt sowie die Schreibwerkstatt zur Bildung

von Schreib- und Selbstreflexionskompetenzen aus. Auch die interaktive Spielfilmproduktion Filmtrip.de und der Spielfilm „Mitfahrgelegenheit“ stammen aus der Feder einiger Teilnehmer.

„Der Verein ‚Bewegende Bilder‘ ist ein Mediennetzwerk zur Förderung des Mediennachwuchses und bietet damit eine Plattform, eigene kreative Projekte umzusetzen“, berichtete Student Tino Krefner. So werden die Mitglieder bei der Planung, Realisierung und Vermarktung ihrer Ideen unterstützt. Das geschah bisher vor allem auf regionaler Ebene. „Wir wollen dieses Netzwerk aber mit Hilfe einer interaktiven Internetplattform deutschlandweit ausbauen“, nannte Krefner eines der Ziele. Auch die Durchführung eines internationalen Medien-camps sowie die Fortführung des Online-Video-Magazins Flimmercasten.de stehen auf dem Plan. Außerdem soll der so genannte Lesecast wieder eingeführt werden. Durch ihn haben Nachwuchsautoren die Möglichkeit, selbstverfasste Kurzgeschichten, Gedichte und Romanabschnitte zu veröffentlichen.

„Es geht uns letztendlich nicht darum, bester Verein zu werden. Wir möchten aber unsere Vorhaben bestmöglich umsetzen“, erklärte der 23-Jährige. Dabei seien Faktoren wie ein guter Ruf und auch Geld eine große Hilfe. Sollte der Verein einen der ersten Plätze belegen, bekommt er ein Preisgeld von bis zu 1500 Euro und „sicher jede Menge Aufmerksamkeit“.

@ www.bewegende-bilder.net

